

Gottesdienst zur Passionszeit mit besonderen Lichtimpressionen

Die Gemeinde Gelsenkirchen-Rotthausen erlebte am Mittwoch, dem 18. März 2026, einen Gottesdienst im Zeichen der Passionszeit in abendlicher Atmosphäre mit violetten Farbtönen und viel Kerzenschein.

Die Predigt eröffnete der Gemeindevorsteher, Priester Carsten Crispin mit der Aussicht auf den nahen Frühlingsanfang am 20. März. Die kalte Winterzeit ende, es werde wieder heller und das Wetter freundlicher. Nicht nur in der Passionszeit vor Ostern erleben wir als Christen manches, was Herz und Gemüt beschwert. Er führte weiter aus, dass Jesus Christus an diesem Abend einmal besonders als das Licht im Glauben verdeutlicht werden sollte: durch die violette Illumination der Kirche und einer Stimmung der bewussten Einkehr und Vorbereitung auf das Osterfest. Der Opfertod Jesu und seine Auferstehung machen alles neu, denn er sei das Licht nach dem Dunkel, er erwecke wieder die Liebe der Menschen zueinander und untereinander. Die Zuversicht auf den nahen Tag des Herrn, der Wiederkunft Christi, soll auch in uns neue Liebe und Hoffnung wecken, so der Gemeindevorsteher

Diakon Maurice Brosda lädt in seinem Predigtbeitrag alle Anwesenden dazu ein, die Passionszeit als eine Zeit der inneren Einkehr, des Loslassens und der Öffnung für Gottes Liebe zu erleben. Der Fokus liege nicht nur auf dem Leiden, sondern auf dem Herzen, das diesen Weg aus Liebe gegangen sei.

Der Gottesdienst war geprägt durch die ruhige Wärme der Kerzen und des Lichts, abendliche Lieder und musikalische Beiträge. Die besondere Stimmung der Verbundenheit zueinander in der Gemeinde wurde mit einem gemeinsamen Abendessen in den Räumlichkeiten der Kirche abgerundet.

19. März 2026

Text: Karola Podschadly

Fotos: Kerstin Heise
















